Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich gab ihm keine Antwort. Ich war von dem Vorfall tief erschüttert und erkannte nicht einmal die Komik, die in dem vorgehaltenen Revolver lag, mit dem ich der Gefahr hatte auf den Leib rücken wollen. Ohne ein Wort zu sagen, steckte ich ihn wieder ein.

Das also war das Geheimnis der gestreiften Schatztruhe des alten Don Ramirez di Leyra, und so waren die von ihm in Terra Firma und der Provinz Veraquas zusammengeraubten Schätze behütet gewesen! Mochte der Dieb noch so schlau sein, die goldene Armspange konnte er nicht von anderen wertvollen Gegenständen unterscheiden; im Augenblicke, wo er sie berührte, wurde die fürchterliche Feder ausgelöst, die blitzende Stange zerschmetterte ihm das Haupt, der Schlag schleuderte ihn zurück, der Deckel fuhr selbsttätig wieder zu, und das Schloß schnappte ein! Wie viele Menschen, sagte ich mir, mochten der Erfindung des Augsburger Mechanikers zum Opfer gefallen sein! Und als ich an die Geschichte dachte, die diese gräßliche gestreifte Truhe haben mochte, war mein Entschluß rasch gefaßt.

„Zimmermann, holen Sie drei Mann und schaffen Sie die Truhe auf Deck!"

„Soll sie über Bord geworfen werden, Kapitän?"

„Jawohl, Allardyce. Ich bin im gewöhnlichen Leben nicht abergläubisch, aber es gibt Dinge, denen die Nerven eines Seemannes nicht gewachsen sind."

„Kein Wunder, daß die Brigg so schlimmes Wetter zu bestehen hatte, Kapitän, mit einem solchen Teufelswerk an Bord. Uebrigens fällt das Barometer stark, und es ist höchste Zeit!"

Im Nebelspalter-Verlag in Rorschach ist erschienen:

DER SPORT IN DER KARIKATUR

Separatdruck aus dem Nebelspalter

40 bunte Zeichnungen in Farbendruck mit Versen von Karl Böckli

Luzerner Tagblatt: Karl Böckli zwingt mit seinen Karikaturen über den Sport sogar einen Philosophieprofessor zum Lachen, nicht zu reden von den Spörtlern, die über ihre eigenen Bilder den Hochstand oder einen Hupf in die Luft machen werden. Das erzlustige Bilderbuch erschien im Nebelspalter-Verlag in Rorschach.

In Halbleinen gebunden mit farbigem Umschlag 8 Fr. — Zu beziehen beim Verlag in Rorschach und durch jede Buchhandlung.

Daher warteten wir gar nicht auf die drei Seeleute, sondern schleppten die Truhe hinaus, der Offizier, der Zimmermann und ich, und warfen sie mit Beihilfe eines Matrosen über Bord. Das Wasser spritzte weiß auf, und verschlungen war die gestreifte Truhe vom Ozean.

Jetzt ruht sie auf dem Meeresgrund, tausend Faden tief. Ich habe mal gehört, daß der Seegrund später wieder trockenes Land werden soll. Wehe dem Manne, der die alte Truhe findet und von Neugier getrieben öffnet.

— Ende. —

Literatur.

Hans Müslis Wunderkommode, von E. Jucker, Heft 2 der „Freizeit-Werke", herausgegeben und vertrieben von der Schweiz. Stiftung Pro Juventute, Zürich, verlegt beim Rotapfelverlag. Preis 50 Rappen broschiert.

Die Jugend muß dazu angehalten werden, ihre Freizeit fruchtbringend auszunützen und alle ihre Kräfte und Gaben in den Dienst der Arbeit und zum Wohle der Gemeinschaft zu stellen. Die „Freizeit-Werke", die sich unter der schweizerischen Jugend bereits großer Beliebtheit erfreuen, geben mit viel Phantasie Anleitung zum Sparen, zum Schaffen von nützlichen Dingen aus scheinbar wertlosen Gegenständen und zum Wiederbrauchbarmachen von allerlei Abfallware. — So berichtet das vorliegende Heft in origineller Weise von einem interessanten Versuch, aus verachteten Abfällen etwas Gescheites und Nützliches zu machen.

*

„Blühender Blödsinn". 1000 Witze von Ernst Warlitz, 280 Seiten, Titelbild von Koch — Gotha, Preis gebunden Mk. 3.50. Max Hesses Verlag, Berlin W 15.

Ein gutes Witzbuch ist selten. Das vorliegende macht seinem Titel alle Ehre. Die 1000 Witze und Anekdoten sind durchwegs schlagend. Der Autor hat seine Witze in 20 Jahren auf Berufsreisen, an Stammtischen, in der Eisenbahn, auf Wandertouren, an Bord des Schiffes, im Kaffeehaus, auf Festlichkeiten, in den Garderoben der Kabaretts und Varietes gesammelt. Man kann sich darnach ungefähr denken, welch mannigfaltige Fülle sprudelnden Witzes dabei zusammenkommt. Meister Koch — Gotha hat den Inhalt in einem Titelbild von urkomischer Wirkung festgehalten. Freunde guten, herzerquickenden Humors, die sich und anderen fröhliche Stunden bereiten wollen, seien auf dieses lustige Buch besonders hingewiesen.

Eine Skizze Ihres Lebens gratis.

„SIE KÖNNEN IHRE SORGEN VERJAGEN" sagt der berühmte Astrologe.

Eine Skizze oder eine Beschreibung des Lebens ist für eine vernünftig denkende Person so wichtig wie die Meereskarte für den Seemann. Warum wollen Sie mit verbundenen Augen umhergehen, wenn Sie durch einen einfachen Brief die genaue Information erhalten können, welche Sie zum Glück und zum Erfolg führen kann?

Vorher gewarnt ist vorher gerüstet.

Prof. ROXROY wird Ihnen sagen, wie Sie Erfolg haben können, welches Ihre günstigen und ungünstigen Tage sind, wann Sie ein neues Unternehmen beginnen oder eine Reise antreten sollen, wann und wen Sie heiraten, wann Sie um Vergünstigungen fragen, Investierungen machen oder spekulieren sollen. Dies alles und vieles andere kann aus Ihrer Lebenskarte ersehen werden.

Mme. E. Servagnet, Villa Petit Paradis, Alger, sagt: „Ich bin mit meinem Horoskop vollkommen zufrieden, das mit grosser Genauigkeit vergangene und jetzige Tatsachen enthüllt, getreu die Züge meines Charakters und meinen Gesundheitszustand angibt, diskret den Schleier der Zukunft lüftet und sehr wertvollen Rat hinzufügt. Die Arbeit des Prof. Roxroy ist wundervoll."

Um eine kurze Skizze Ihres Lebens gratis zu erhalten, wollen Sie einfach den Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt angeben. Schreiben Sie deutlich und eigenhändig Ihren Namen und Adresse und senden Sie Ihre Angaben sofort an Prof. Roxroy. Wenn Sie wollen, können Sie 0,50 Frs. (keine Geldmünzen einschliessen) beifügen zur Bestreitung des Portos, der Schreibgebühren usw. Adr.: ROXROY, Dept. 3321 G, Emmastraat 42, Haag (Holland). Briefporto n. Holland: 30 Cts.

Gummi

Bettunterlagen, Frauendouchen, Suspensorien, Leibbinden, Thermometer, Glyzerinsprizzen, sowie alle Sanitäts- und Gummi-Artikel.

E. KAUFMANN
Sanitäts-Geschäft
Kasernenstr. 11, Zürich 4
Preisliste A gratis.

Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel gegen
vorzeitige Schwäche bei Männern
Glänzend begutachtet von den Aerzten.
In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—.
Probepackung Fr. 3.50.
Prospekte gratis und franko!
Generaldepot:
Laboratorium Nadolny
Basel, Mittlere Straße 37.

Sei ein Mann, rauche Stumpen und Cigarren!

Man sieht es gerne, dass die junge Generation wieder Stumpen raucht, es verrät eine gewisse Männlichkeit und Reife.